

Untergründiges

**Eigenbau-Grundplatte
für den Unimog 401 von Lassen Project im Maßstab 1:24**

Ein Plastikmodell zu bauen, ist das eine, es aber adäquat auf einer Grundplatte, Vignette oder in einem Diorama zu präsentieren, das andere. Ich habe in der Vergangenheit immer wieder festgestellt, dass ein Modell um einiges besser wirkt, wenn man dieses auf eine gestaltete Grundplatte stellt, die dem Modell angepasst ist.

In Gesprächen mit anderen Modellbauern, die im Dioramenbau bereits schon einige Erfahrung haben, stieß ich immer wieder auf Materialien wie Depafit, auch Kappa-Platten genannt. Auch Schleifpapier und Holzleim wurde mir für den Bau immer wieder empfohlen. Angeregt durch die Ergebnisse anderer Modellbauer, versuchte auch ich mein Glück und war vom Ergebnis doch sehr verblüfft.

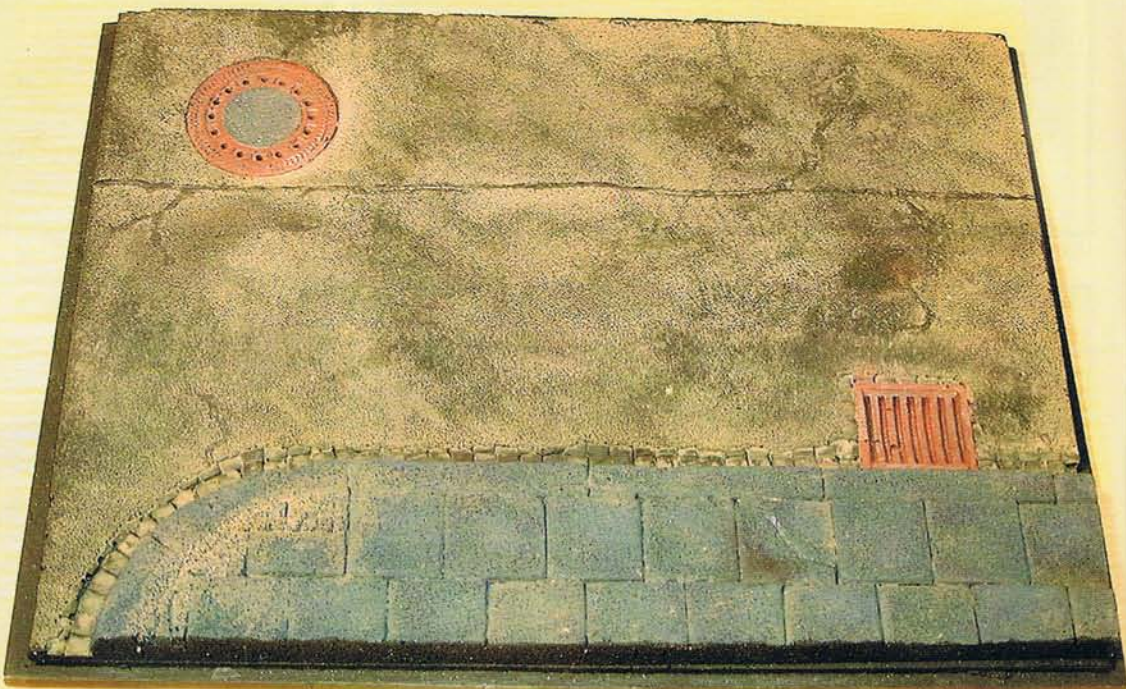
Aber der Reihe nach: Am Beispiel der Grundplatte, die ich für den Unimog 401 von Lassen Project fertigte (siehe MF 11/2000), möchte ich den Bau einer Dioramenplatte etwas näher bringen.

Als Ausgangsmaterialien verwendete ich Kappa-Platten in einer Dicke von zehn mm. Diese Platten bekommt man in jedem Künstlerbedarfhandel in verschiedenen Stärken. Die Platten haben oben und unten eine etwas dickere Papierschicht. In der Mitte befindet sich Polyurethanschaum. Nach dem man die Papierschicht abgezogen hat, lässt sich das Material sehr gut schleifen, schneiden und drücken bzw. prägen.

Für den Fahrbahnbelag benutzte ich Schleifpapier mit 100er Körnung. Auch hier dürfte die Beschaffung keine Probleme bereiten. Für Pflastersteine, Kanal und Gully-Deckel griff ich auf Kleinserienhersteller zurück. Ihre Adressen finden sich am Ende des Berichts.

Nach einigen planerischen Überlegungen entschied ich mich für eine Straße mit Bürgersteiganschnitt, Gully und Kanaldeckel in der Fahrbahn.

Ich begann damit, die Gehwegplatten und Bordsteine aus der Kappa-Platte zu schneiden. Die Bordsteine haben die Maße: Länge 45 mm, Breite zehn mm, Höhe zehn mm. Eine Kante wird dann schräg angeschliffen. Von dieser fertigt man vier Stück an. Den Bordsteinbogen muss man aus dem Material schnitzen und schleifen. Dies bereitet aber keinerlei Probleme, weil sich das Material gut schneiden und schleifen lässt. Die Gehwegplatten haben eine Kantenlänge von 18 mm, und die Dicke beträgt ca. 5 mm. Damit die Gehwegplatten nachher auch etwas schief und krumm, vielleicht auch zerbrochen, liegen, müssen die Platten nicht alle die gleiche Dicke haben. Auf einer Sperr-



Die fertige Grundplatte.

holzplatte klebte ich dann doppelseitiges Klebeband, auf dem ich die angefertigten Gehwegplatten und Bordsteine legte. Nun kommen die Pflastersteine zum Einsatz. Diese platzierte ich in Zweierreihe am Bordstein entlang. Etwas versetzt am Bordstein wurde auch noch der Gullydeckel gesetzt. Eine Teerfahrbahn fällt zum Bürgersteig hin immer etwas ab, damit das Regenwasser abfließen kann. Deshalb musste ich die Fahrbahndecke zur Mitte hin wieder aufbauen. Hierfür nahm ich eine Fünf-mm-Kappa-Platte, die ich den Konturen des Bordsteins bzw. entlang der Pflastersteine anpasste, und entfernte nach dem Aufbringen die obere Papierschicht. Danach wurde die Oberfläche ungleichmäßig mit grobem Schleifpapier (Körnung 60) abgetragen.

Danach kommt das Schleifpapier für die Fahrbahnoberfläche zum Einsatz. Damit man zu den Pflastersteinen hin einen ausgefranst Eindruck bekommt, wird das Schleifpapier mit der Hand ungleichmäßig nach den Konturen des Bordsteins, der Pflastersteine und des Gullydeckels eingerissen. Der Kanaldeckel wird exakt den Konturen im Schleifpapier angepasst. Nach dem die Anpassarbeiten beendet sind, wird das Schleifpapier mittels

Sprühkleber auf die vorbereitete Fläche geklebt. Bevor man den Sprühkleber aufbringt, sollte man aber den Gehweg und die Pflastersteine abdecken, damit diese nicht eingenebelt werden. Die Bitummennähte bildete ich mit Holzleim nach. Diesen trug ich vorsichtig in die Fuge des Schleifpapiers mittels einer Leimflasche auf. Man kann aber auch eine Einwegspritze aus der Apotheke zur besseren Dosierung verwenden.

Nachdem alles durchgetrocknet ist, kann nun mit der farblichen Gestaltung begonnen werden. Die Fahrbahndecke und Pflastersteine wurden matt-schwarz lackiert. Die Gehwegplatten bekamen einen steingrauen Anstrich. Der Kanal- und der Gullydeckel wurden in einem Rost-Farbtönen gestrichen. Der Beton-Einsatz im Kanaldeckel bekam ebenfalls einen steingrauen Anstrich.

Nachdem die Farben alle gut durchgetrocknet waren, wurde mit Künstlerkreide (Umbrä, Schwarz, Beige) die ganze Platte verschmutzt. Ich mischte die Künstlerkreiden in Wasser ein und trug diese dann mit einem großen Pinsel ungleichmäßig auf. Den Überschuss tupfte/wischte ich mit einem Papiertaschentuch wieder ab. Der Gully- und der Kanaldeckel wurden ebenfalls mit Künstlerkreide (in

einem rostroten und schwarzen Farbton) bearbeitet. Von dieser Grundplatte habe ich dann auch noch eine Silikon-Form hergestellt, um diese abgießen zu können.

Guido Kehder, Elsdorf

Verwendete Farben:

Revell:
Teerschwarz Matt 06
Rost Matt 83
Steingrau Matt 75
Modell-Master/Testors:
Schwarz Matt 1749
Rost Matt 1785
Möwen Grau Dunkel Matt 1740

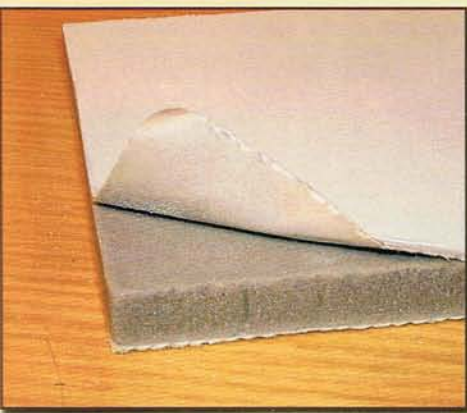
Verwendete Materialien:

Kappa Line Platten in den Dicken 10 mm und 5 mm (Künstlerbedarfshandel)
Holzleim (Baumärkte)
Schleifpapier 100er Körnung und Sprühkleber (Baumärkte)

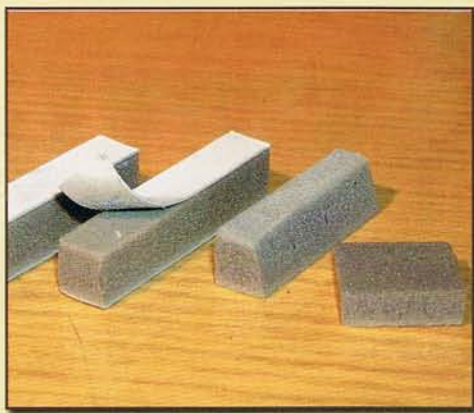
Bezugsadressen:

Kanal- und Gully Deckel
im M 1:35, 1:24/25, 1:18,
1:12
Holdi Langendorf
Eifelweg 14
34277 Fuldabrück

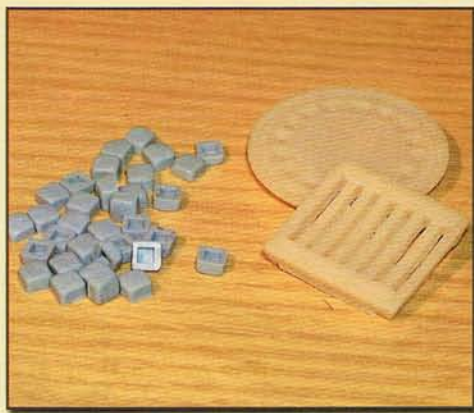
Pflastersteine von MR Modellbau
im Maßstab 1:35
United Fun
Zehnthof 2
31785 Hameln



Kappa Line Platte in der Stärke 10 mm.



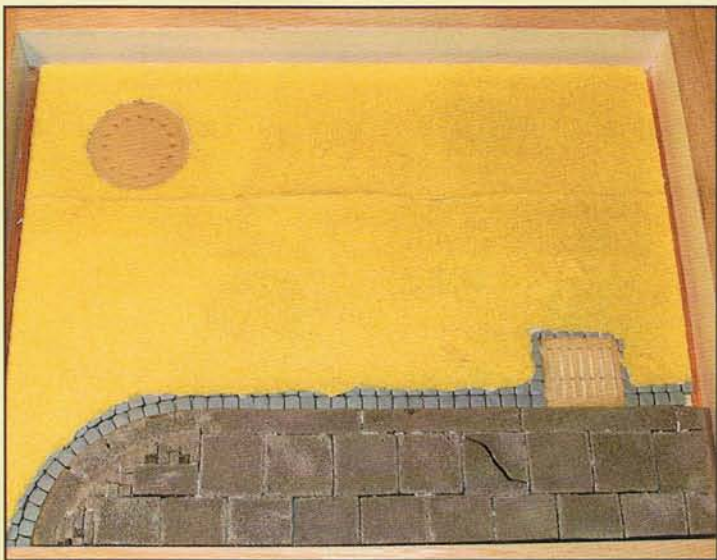
Bordsteine und Gehwegplatte.



Pflastersteine (1:35), Gully- und Kanaldeckel.



Das Schleifpapier mit 100er Körnung ist aufgezogen. Nun wird die „Bitumen“-Fuge mit Holzleim imitiert.



Die fertige Grundplatte wartet auf die farbliche Ausgestaltung.

B U S C H A U T O M O D E L L E 1 : 8 7

NEU



Renault 4 CV »Cremeschnittchen«
Bestell-Nr. 46500 - Jetzt bei Ihrem Fachhändler!

Der erste Renault 4 CV wurde 1946 vorgestellt. Vorbild des neuen Busch-Modells in 1:87 ist die Version von 1958 mit drei superfeinen filigranen Kühler-Zierleisten und dem bekannten rautenförmigen Renault-Logo. Das Modell be-

sticht durch seine exakte Nachbildung der Form, scharfen Konturen und diversen Chromteilen. In der Erstauflage wird das Modell in dunkelblau mit hellblauem Interieur und in pastellgrün mit pastellrosanem Interieur ausgeliefert.

Den Gesamtkatalog mit mehr als 200 interessanten Modellen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder mit einem freigemachten DIN A4 Umschlag (DM 3,-) bei Busch Automodelle, Postfach 1260, D-68502 Viernheim; Internet <http://www.busch-model.com>

